

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	- (1971)
Heft:	240
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht nach Locarno (Lago Maggiore)
per sofort oder nach Uebereinkunft

Physiotherapeutin Masseuse

Masseur/Physiotherapeut

in neu eingerichtete physikalische Therapie. (2 Minuten von Ascona)

Es besteht die Möglichkeit, die italienische Sprache zu erlernen. Wintersport-Möglichkeiten (Cardada, S. Bernardino, Airolo, Cari usw.).

Offerten mit Diplomkopie und Gehaltsansprüche an:

**Istituto di Fisioterapia «Rösli»
Piazza Solduno
6604 Locarno — Tel. 093 - 7 18 88**

**Die Schweiz. Pflegerinnenschule,
Schwesternschule und Spital in Zürich
sucht tüchtige und gewandte**

Physiotherapeutin

womöglich mit Bobath-Ausbildung, für ihre im Ausbau begriffene physiotherapeutische Abteilung.

Offerten an PD Dr. med. G. Forster,
Leitender Arzt der Med. Abteilung.
Schweiz. Pflegerinnenschule
8032 Zürich, Samariterstrasse 5

Wir suchen zur Behandlung cerebral gelähmter Kinder

in **Zürich und Horgen** eine

Krankengymnastin

mit Erfahrung in der Bobath-Methode. Es handelt sich um eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit, die viel Verständnis und Liebe für behinderte Kinder erfordert.

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche. Eintritt so bald als möglich.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Saläransprüchen sind erbeten an

**Regionalgruppe Zürich der Schweiz.
Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder (SVCGK)
CH-8001 Zürich, Kantonsschulstr. 1**

In der **Kantonal-zürcherischen Höhenklinik Altein, Arosa**, ist per sofort oder nach Vereinbarung die Stelle einer

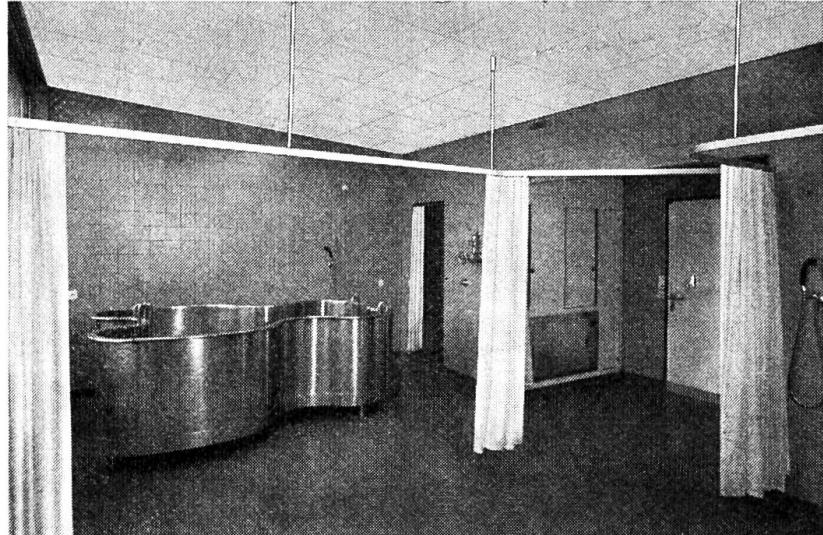
Physiotherapeutin

zu besetzen. In unserer Klinik werden vorwiegend Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane, ausserdem aber auch neurologische Fälle und Polyarthritiker behandelt. 160 Betten.

Besoldung gemäss den kantonal-zürcherischen Ansätzen. Genügend Freizeit und Möglichkeit, Sport zu treiben.

Anmeldungen sind zu richten an den
**Chefarzt Dr. J. Gartmann, Kantonal-zürcherische Höhenklinik Althein,
7050 Arosa**

Intimsphäre



Kantonsspital Genf

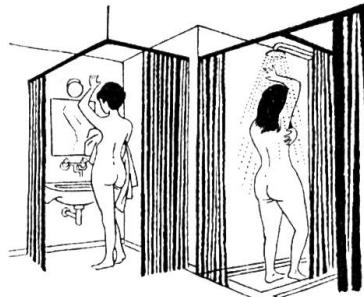
gross geschrieben...

Besonders in der physikalischen Therapie ist sie ein Bedürfnis. Der Patient soll sich beim Umkleiden, während der Behandlung und der anschliessenden Ruhe nicht gehemmt fühlen, und auch der Therapeut will bei seiner Arbeit nicht abgelenkt oder gar gestört werden.

Heute können diese Anforderungen ohne grossen baulichen Aufwand erfüllt werden dank dem bewährten Baukastensystem CUBICLE von SILENT GLISS, zusammen mit leicht waschbaren, unbrennbaren, licht-, aber nicht sichtdurchlässigen Vorhangsstoffen.

SILENT GLISS-CUBICLE ist geräuschlos, formschön, funktionsicher und risikolos stabil. Es lässt sich leicht sauber halten und ist korrosionsbeständig.

Damit lassen sich Umkleide-, Bade-, Massage-, Ruheräume, Untersuchungs- und Krankenzimmer usw. zweckmäßig unterteilen und individuell gestalten.



Anstelle fester Zwischenwände treten heute mobile Vorhangabtrennungen, denn sie sind anpassungsfähig und lassen volle Bewegungsfreiheit bei Arbeit und Reinigung.



Kommen Sie mit Ihren Problemen zu uns! Wir möchten mit unserer reichen Erfahrung auch Ihnen helfen, sie zu lösen!

**Von Dach-Keller + Co.
Metallwarenfabrik 3250 Lyss
Tel. 032 84 27 42/43**



GUTSCHEIN

Ich wünsche über SILENT GLISS-CUBICLE:

Ausführliche Informationen und Referenzen
 Handmuster Persönliche Beratung

Name: _____

Adresse:

Einsenden an **Von Dach-Keller + Co., Metallwarenfabrik, 3250 Lyss**



KINDERSPITAL ZÜRICH

Universitäts - Kinderklinik

sucht für sein **Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen**

Krankengymnastin

mit Bobathausbildung

Es handelt sich um eine interessante, vielseitige Tätigkeit bei gut geregelten Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind zu richten an die

Direktion des Kinderspitals Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

SCHWIMMHALLE GÄBELBACH

Wir suchen für die weitgehend selbständige Betreuung der Schwimmhalle Gäbelbach mit Sauna und Massage einen

Sauna-Leiter

(Masieur)

Interessenten mit entsprechender Ausbildung und ernsthaften Absichten, eine neue Existenz aufzubauen, bitten wir um schriftliche Anmeldung.

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über die interessanten Bedingungen orientieren.

GÄBELBACH-IMMOBILIEN AG, Bottigenstrasse 6, 3018 Bern, Telefon 56 22 33

Physiotherapieschule Kantonsspital Schaffhausen

Im Frühjahr 1970 erweiterte das Kantonsspital Schaffhausen seine seit 1967 bestehende Schule für Physiotherapie-Assistentinnen zu einer ordentlichen Physiotherapieschule. Mit der Gründung dieser achten Schweizerischen Physiotherapieschule überraschte der Kanton Schaffhausen den sein 50-jähriges Bestehen feiernden Berufsverband mit einem Jubiläumsgeschenk.

Grund dieser Schulerweiterung war die Sicherstellung von Fachkräften für das zukünftige neue Kantonsspital und die zu vergrössernde physik. Therapie sowie die Anpassung an die heutigen aktiven, stimulierenden Behandlungsmethoden.

Am 4. Mai 1970 starteten 9 Schülerinnen den Kurs 1 und am 10. Mai 1971 folgten 3 Schüler und 7 Schülerinnen im Kurs 2. Die Schule steht also Burschen und Mädchen offen. Zulassungsbedingungen sind:

- zurückgelegtes 18. und in der Regel nicht überschrittenes 30. Altersjahr
- dreijährige Schaffhauser Realschulbildung oder gleichwertige Vorbildung
- dreimonatiges Spital- oder Therapiepraktikum
- gute Gesundheit, charakterliche und körperliche Eignung für den Beruf.

An der Schaffhauser Physiotherapieschule bestehen zwei Lehrgänge:

a) Vierjährige Ausbildung einschliesslich Praktikumsjahr für Physiotherapeuten — Physiotherapeutinnen;

b) Zweijährige Ausbildung einschliesslich Praktikumsjahr für Physiotherapie-Assistenten — Assistentinnen.

Schulordnung, Lehrvertrag, Prüfungsreglement und Ausbildungsprogramm sind von der Schulkommission und vom Regierungsrat genehmigt.

Die Schulleitung besteht aus einem ärztlichen und technischen Schulleiter.

Das Ausbildungsprogramm sieht 1155 Stunden praktischen, und 750 Stunden theoretischen Unterricht vor. In diese 1905 Unterrichtsstunden teilen sich Fachärzte des Kantonsspitals Schaffhausen sowie interne und externe dipl. Physiotherapeuten. Als externer Fachlehrer in Elek-

trotherapie wirkt seit Frühjahr 1971 Herr Joseph Michel, dipl. Physiotherapeut in Gossau. Ihm sei an dieser Stelle dafür herzlich gedankt. Möge dieses «Sich-zur-Verfügungstellen» Schule machen, dann könnte das «Lehrerproblem» an den Schweiz. Physiotherapieschulen gemeistert werden.

Das Schaffhauser Ausbildungsprogramm erfüllt die Anforderungen der «World Confederation for Physical-Therapy».

Die Schüler und Schülerinnen verbringen in den drei Schuljahren rund 4000 Stunden im Praktikum, wo sie unter Aufsicht und Anleitung ihr Können und Wissen an internen und ambulanten Patienten vertiefen und erweitern können.

Mit dem zusätzlichen Praktikumsjahr — aufgelockert durch interne Weiterbildungskurse und evtl. auswärtige Studienlehrgänge — erhöht sich die prakt. Tätigkeit am Patient nochmals um rund 2000 Stunden. Somit wird den Schaffhauser Physiotherapieschülern ein Wissen und Können — gepaart mit Erfahrung — vermittelt, das aus ihnen fähige, einsatzbereite Fachkräfte und verständnisvolle Menschen formt.

Auf ein Schulgeld wurde verzichtet, da man diese Ausbildung auch interessierten, finanziell nicht auf Rosen gebetteten Personen ermöglichen wollte. Außerdem wurde eine Anpassung an die 5 übrigen, vom Kantonsspital Schaffhausen betriebenen Schulen vorgenommen. Aus dieser Sicht und auf das intensive Praktikum bezogen, unterscheidet sich die Entlohnung der Schüler von dem der anderen Schweiz. Fachschulen speziell im 1. Ausbildungsjahr. Diese beträgt:

1. Ausbildungsjahr Fr. 380.— monatlich
2. Ausbildungsjahr Fr. 480.— monatlich
3. Ausbildungsjahr Fr. 580.— monatlich
4. Ausbildungsjahr: voller Lohn nach Besoldungsdekret, z. Zt. monatlich Fr. 1 466.66 plus 5 Prozent TZ ab August 1971.

Berufskleidung kostenlos vom Spital.

Auf den Schüler entfallen nur die Kosten zur Anschaffung des Lehrmaterials (Fachliteratur).

Soweit Platz vorhanden ist, können auswärtige Schüler zu günstigen Bedingungen in den Personalhäusern des Kantonsspitals logieren und durch das Spitalrestaurant versorgt werden.

Die Arbeitszeit entspricht dem des Physiotherapiepersonals. Pro Jahr werden 4 Wochen Ferien gewährt.

Es ist vorgesehen, diese Physiotherapie-Lehrgänge jährlich durchzuführen. Pro Kurs können — bedingt durch die momentane Raumnot — maximal 10 Schüler aufgenommen werden. Diese kleine Schülerzahl ist für den Unterricht nur von Vorteil.

Den Schaffhauser Behörden, der Verwaltung des Kantonsspitals Schaffhausen, dem zuständigen Chefarzt Herrn Dr. A. Uehlinger und Frau Dr. Jucker sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr tatkräftiges Mitwirken am Ausbau der Schaffhauser Physiotherapieschule recht herzlich gedankt. Möge die Schule mithelfen, das Verhältnis «Arzt — Patient — Behandler» sowie dasjenige mit den sozialen Kostenträgern und den Behörden weiter zu verbessern. Der Schule wünschen wir gute und genügend Lehrkräfte und ein sich Bestätigen in den nächsten Jahren.

H. Michel, 4. 8. 1971

Delegierten-Versammlung am 1. Okt. 1971 in Bad-Vals

BESCHLÜSSE: Als neuer Zentral-Präsident (der statutengemäss alle drei Jahre wechselt) wurde einstimmig **Kollege Marcel Lavanchy aus Biel** gewählt. Die Arbeit des abtretenden Präsidenten Silvio Mages wurde herzlich verdankt.

Der Zentralvorstand (Geschäftsleitung des Schweiz. Verbandes als Dachorganisation der drei Regionen) besteht nun aus:

Koll. Marcel Lavanchy als Präsident (Region deutsche Schweiz)
Koll. Silvio Mages (Region welsche Schweiz)
Koll. Enrico Rigoni (Region italienische Schweiz).

Die Beziehungen und Stellungnahmen zu einer Reihe von Problemen des Europäischen und Weltverbandes der Physiotherapeuten wird an eine Kommission, bestehend aus der Geschäftsleitung und den verschiedenen Delegierten, die unsern Verband in den beiden Organisationen vertreten, abdelegiert und Handlungskompetenz erteilt.

Zwei Anträge der Sektion St. Gallen (Gesamt-Arbeitsvertrag und 2. Säule der Altersvorsorge) wird zur Behandlung an zwei bereits bestehende und arbeitende Kommissionen weitergeleitet.

Berichte des Zentralpräsidenten, Kassiers, Redaktors, Tarifkommission usw. werden entgegengenommen und bestens verdankt.

Tarifprobleme. Eine längere Diskussion zeigte erneut die Problematik von regionalen Vereinbarungen und der Unmöglichkeit lokal bedingten Verhältnissen und Therapien gerecht zu werden. Revisionsverhandlungen für den Krankenkassen-Tarif mit der deutschen Schweiz sind eingeleitet. Das Recht der welschen Region für kantonale oder regionale Vereinbarungen mit Kassen-Kantonalverbänden bleibt unbestritten.

Die nächste Schweiz. Delegiertenversammlung findet in drei Jahren statt. In der Zwischenzeit arbeitet die Präsidenten-Konferenz gesamtschweizerisch und die Regionalverbände an den lokalen Interessen der Mitglieder.